

Schwäb.Wb. I,338.
DWB I,581 f.; Frühhd.Wb. II,236; LEXER HWb. I,100.
B.D.I.

Ascher, Ä-

M. 1 Asche, °OP, °OF mehrf., OB, °MF vereinz.: *mia nema an Äscha fon Howasträu zon Zenbutzn Stadlern OVI*; *dea Äscha wiad ins Föld eigrammt Wunsiedel*; *In Aschamitwa hout se a jeds in gweihntn Ascha aaflegn loua B.* HEINRICH, *Stiftlanda Gschichtla*, Kallmünz 1982, 10; (*dr*) *Äschar* „die Asche“ Thaining LL *Lech-Isar-Ld* 12 (1936) 56; *darnach warmer ascher auch gerber loe drauf gestreut Nordbayern 2.H.17. Jh.* J. KÖNIG, *Eine anon. Roßarzneih.* aus dem Kloster Reichenbach, München 1993, 41. — Im Vergleich *wie A.* sehr trocken: *da Bodn is wöi an Aschä Stadlern OVI*. — Ra.: *den ghäuad niad dea Ascha affm Head* „alles ist verschuldet“ Floß NEW. — Syn. → *Asche*.

2 Aschenbecher, ugs.: °*Kejnerin hab'n S' net an Ascher?* Vilshfn; *q̄ſα* „Aschenbecher“ nach DENZ *Windisch-Eschenbach* 103.

3 Grube, Behältnis für die Gerberbeize: *Der Ascher* „Bottich, wo das Leder im Kalk die Haare läßt“ SCHMELLER I,166; *Und derfts wohl glaubn, daß nit so leicht Vom Walkfaß und vom Äscher o des rechte Leder hergehn ko* DINGLER *Handwerksleut* 36; *Küen-heut die henck ich in den pach, Würff sie in den escher darnach* SACHS *Werke XXXIII*,285,6 f.

Etym.: In Bed.1 wohl alte Nebenf. (nach DWB I,584 schon ahd.) zu → *Asche*; vgl. WBÖ I,389 f.

Ltg: *q̄ſα*, ä- u. ä., vereinz. *q̄ſr*, -ar (LL, SOG).

SCHMELLER I,166.
WBÖ I,393; Schwäb.Wb. I,340; Schw.Id. I,566 f.; Suddt. Wb. I,480.
DWB I,584; Frühhd.Wb. II,238 f.
BRAUN *Gr.Wb.* 20; DENZ *Windisch-Eschenbach* 103;
²SINGER *Arzbg.Wb.* 23.
S-94C13.

Komp.: [Pott]a. Pottasche: „Bevor man dieses Salz [Soda] synthetisch produzieren konnte, verwendete man ... *botäſα*“ Wdsassen TIR nach B. DÜRRSCHMIDT, *Von Anfängern, Aufschneidern u. dem Bröislboad*, Bayreuth 1996, 17.

[Flug]a. Flugasche: *dou hout dea Fluchascha aⁿzundn* Kehnthumbach ESB.

[Holz]a. Asche von verbranntem Holz, OP vereinz.: *Holzascha* Beratzhsn PAR.

[Kohlen]a. Asche verbrannter Kohle, OP, OF

vereinz.: *da Kulnascha daucht nex Wildenrth NEW*.

[Wurzel]a. Asche von Ackerunkräutern, OF vereinz.: *da Wuazelascha* „wird mit der Schaufel auf dem Acker zerstreut“ Lauterbach REH.

[Zigarren]a. Zigarrenasche: °*Zigarnäscha* Windischeschenbach NEW.

B.D.I.

ascher → *äschern*.

äsch(e)rig

Adj., in fester Fügung *ä.er Mittwoch* u. ä. *Aschermittwoch*, °OB, °SCH vereinz.: °*dr eschri Mikda* Peiting SOG; „Ein Ende macht diesen harmlosen Scherzen der Aschermittwoch, der *äscherige Mikta*“ OB Bavaria I,1,368; *1 lb viii dn den arbeiter und andern leuten ze vertrincken an der aschrigen michten* Mchn 1403 BJV 1988,43 (Rechnung).

SCHMELLER I,166.
WBÖ I,393; Schwäb.Wb. I,340; Schw.Id. I,567; Suddt. Wb. I,480.
DWB I,584; Frühhd.Wb. II,240.
W-6/60.

B.D.I.

äscherln

Vb., am Aschermittwoch das Aschenkreuz auflegen: *afaln* „mit Asche bestreuen; (kirchl. Brauch am Aschermittwoch)“ nach DENZ *Windisch-Eschenbach* 103.

DENZ *Windisch-Eschenbach* 103.

Komp.: [ein]a. dass., °NB, OP vereinz.: °„uns Kindern hat der Pfarrer beim *Eiascherln* die Asche in die Haare gestreut“ Mallersdf; *Aschermittwoch und zum Ei'ascherln geh', dees war früher oans Kötztting* P. DITTRICH, *Kinder, Nachbarn u. andere Leut*, Regensburg 1992, 185.

B.D.I.

äschern

Adj., aschfarben: *äschern* SCHMELLER I,166; *Ain ascher tuech* 1495 *Stadtarch.* Rgbg, *Juridica* V,6,4, fol.5^r.

SCHMELLER I,166.

B.D.I.

äschern

Vb. 1 am Aschermittwoch das Aschenkreuz auflegen: *'s Äschern* Naabdemerth NEW; „der *äschrige Micktə*“, versammelt alles in der Kirche zum *äschern* lassen“ LEOPRECHTING *Lechrain* 161.